

## **FPZK-001 Deutschland als verspätete Nation**

FPZK steht für 'Fünf-Punkt-Zusammenfassung-im-Kontext' und gemeint ist damit, dass eine Problemfrage möglichst systematisch in fünf Punkten zusammengefasst wird, wobei besonders auch auf den Kontext geachtet wird. Im Idealfall wird jeder Punkt in einem Satz konzentriert und entscheidend aber sind die klar voneinander getrennten und schließlich ein Ganzes ergebenden Gedanken.

Es geht also um:

1. eine Problemfrage, über die man nachdenken (muss) und sich Klarheit verschaffen will.
2. eine möglichst knappe Zusammenfassung in fünf gedanklichen Schritten,
3. die Einbettung in größere Zusammenhänge, damit klar wird, wohin die Frage gehört und welche Bedeutung sie hat.

Nehmen wir ein Beispiel: Es geht um die Frage, worin die Besonderheiten der deutschen Geschichte liegen, die vor allem im 20. Jahrhundert zu zwei unheilvollen Weltkriegen geführt hat. Hier spielt die These von der 'verspäteten Nation' eine große Rolle und deshalb soll sie im Folgenden entwickelt werden.

### **Was versteht man unter der 'verspäteten Nation' und welche Bedeutung hat die dahinterstehende Idee?**

1. Die Idee von der 'verspäteten Nation' geht auf 1959 in Buchform präsentierte, allerdings schon 1934/1935 im Exil in den Niederlanden entwickelte Gedanken des Philosophen Helmut Plessner zurück. Er wies damit zum einen darauf hin, dass Deutschland ein Sonderfall der Geschichte der Nationen ist und zum anderen macht er deutlich, dass sich daraus die verhängnisvolle Geschichte Deutschlands von 1914 bis 1945 erklären lässt.
2. Während sich in Frankreich im Rahmen der großen Revolution von 1789 eine Ideen- und Willensnation entwickelte, fehlten dafür im 'Heiligen Römischen Reich deutscher Nation' alle Voraussetzungen: Es war nämlich monarchisch und ständisch aufgebaut, d.h. es fehlten alle Voraussetzungen für einen demokratischen Verfassungsstaat.
3. Der Abwehrkampf gegen Napoleon ließ in den deutschen Staaten (das 'Alte Reich' war 1806 ruhmlos zugrundegegangen) ein Nationalgefühl entstehen, das sich auf gemeinsame Herkunft und eine gemeinsame Kultur und Geschichte gründete und damit weithin exklusiv blieb.
4. Die verzögerte bzw. 'verspätete' Nationsbildung im zweiten Kaiserreich von 1871 verstärkte dann noch die antiwestlichen Tendenzen und die Konzentration auf das 'deutsche Wesen', an dem nach einem Gedicht von Geibel die ganze Welt 'genesen' sollte. Bis ins Verbrecherische hinein wurde die Idee des 'deutschen Volkstums' dann während der NS-Zeit ausgeweitet, indem es auch die Unterdrückung, ja Ausrottung von Menschen anderer Herkunft einschloss.
5. Nach 1945 nutzte dann Konrad Adenauer die Teilung Deutschlands, um die Bundesrepublik als westlichen Teilstaat eng in die westeuropäische Wertegemeinschaft, die EWG und die NATO einzubinden und damit von jedem weiteren Sonderweg abzuhalten. Fortgeführt wird diese Politik seit der Wiedervereinigung von 1990 von all denen in Deutschland, die eine immer engere wirtschaftliche, finanzielle und damit auch politische Zusammenarbeit für 'alternativlos' erklären und den Nationalstaat an sich überwinden wollen und zumindest in Deutschland.